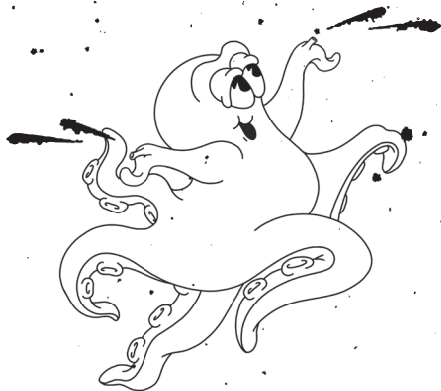


Nina Mühlemann & Edwin Ramirez  
 facebook.com/criptonite.fb  
 @criptonite insta

Octopus  
 c/o Gessnerallee  
 Gessnerallee 8, 8001 Zürich



eng

Dear Octopus

Lately I've been thinking a lot about what it means to be back in the outside world after months of lockdown. As hard as this period of isolation was, I also spent it in the accessible surroundings of my home and only met up with select few friends and family. Now, when I am out and have to deal with access issues and ableist microaggressions, it feels like I lost my armour. Over 30 years of existing in this body with its access needs turned me tough. I found ways to emotionally protect myself from day-to-day experiences such as people enforcing their "help" on me by grabbing my wheelchair without consent, people using ableist slurs or society's constant interest in what is "wrong" with me.

Now that lockdown has worn away my armour and the hardness, I think of you, a creature that has no shell and no bones, just softness and three hearts, and how I crave this softness for myself. I believe there is incredible power in vulnerability. Maybe this solitary time has taught me new tricks to protect myself. And yet I know that I need my armour back. I have little choice in this.

Out of all the things I've learned about you, I am most astonished by the fact that you have three hearts. I wonder, if humans had three hearts, would we be more capable of love? Sometimes it can feel like too much to me to even have just one heart. Sometimes I find it incredibly hard to exist in this world and to allow myself to be emotionally open, gentle and vulnerable. I have been thinking for a while about the moments when I can allow myself to be soft and the moments when my thorns need to come out, and how they are not always very easy for me to distinguish. I am in awe of the people around me who manage to do this, who use their armours to protect themselves and fight systems of oppression, and at the same time build and nourish communities with incredible love. They show me it's possible.

Sending you softness and protection spells,  
 Criptonite

In letzter Zeit habe ich viel darüber nachgedacht was es bedeutet, sich wieder in der Aussenwelt zu bewegen nach Monaten im Lockdown. Diese Zeit der Isolation war zwar hart, aber ich habe sie auch in der zugänglichen Umgebung von meinem Zuhause verbracht und traf nur wenige auserwählte Freunde und Familienangehörige. Wenn ich jetzt hinausgehe und mich mit Zugangsbarrieren und Mikroaggressionen herumschlagen muss, fühle ich mich als ob mir meine Ritterrüstung abhanden gekommen wäre. Über 30 Jahre in diesem Körper mit seinen [Zugangs]bedürfnissen zu leben hat mich abgehärtet. Ich habe Wege gefunden mich emotional von Alltagserlebnissen zu schützen, wie zum Beispiel wenn Menschen mir ihre «Hilfe» aufzwingen indem sie einfach meinen Rollstuhl packen ohne mein Einverständnis, oder wenn Menschen ableistische Ausdrücke benutzen, und vor dem konstanten Interesse der Gesellschaft was mit mir «passiert» ist.

Jetzt, wo ich durch den Lockdown meine Härte und meine Rüstung verloren habe, denke ich an dich, eine Kreatur ohne Panzer und Knochen, ganz weich und mit drei Herzen, und daran wie gerne ich diese Weichheit für mich selber hätte. Ich glaube, dass Verletzlichkeit unglaublich viel Stärke in sich trägt. Vielleicht habe ich durch diese Zeit der Einsamkeit auch neue Wege erlernt, um mich selber zu schützen. Aber dennoch weiss ich, dass ich meine Rüstung zurück brauche. Ich habe diesbezüglich kaum eine Wahl. Von all den Dingen, die ich über dich gelernt habe, erstaunt mich am meisten, dass du drei Herzen hast. Wenn wir Menschen drei Herzen hätten, wären wir dann fähiger mehr zu lieben? Manchmal fühlt es sich für mich schon nach zu viel an, überhaupt nur ein Herz zu haben. Manchmal finde ich es unglaublich hart in dieser Welt zu existieren und mir selber zu erlauben, emotional offen, sanft und verletzlich zu sein. Ich denke schon eine Weile darüber nach, in welchen Momenten ich mir erlauben kann sanft und weich zu sein, und in welchen Momenten ich meine Dornen zeigen muss, und darüber, dass es manchmal nicht so einfach für mich ist, diese Momente zu unterscheiden. Ich bewundere die Menschen um mich herum, die es schaffen, dies zu tun, die ihre Rüstungen nutzen um sich selber zu schützen und Systeme der Unterdrückung zu bekämpfen, und gleichzeitig mit unglaublich viel Liebe Communities bilden und nähren. Sie zeigen mir, dass es möglich ist.

Ich schicke dir Weichheit und einen Schutzzauber  
CRIPTONITE